

Mittendrin im Kampf gegen den Abstieg

Schach TSV Gerabronn erwischt rabenschwarzen Tag und verliert in der Kreisklasse auch gegen Böckingen 2.

Gerabronn. Der TSV Gerabronn hat in der fünften Runde in der Schach-Kreisklasse gegen Böckingen 2 eine 2,5:5,5-Heimniederlage kassiert. Eigentlich ein machbares Los, doch das TSV-Team hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt. Es sah bereits nach kurzer Spielzeit nicht sehr rosig für die Gastgeber aus, denn an mehreren Brettern standen die Gäste klar besser.

Als Erstes bekam Frank Hollenbach am siebten Brett die Auswirkungen zu spüren. Nach mehreren Fehlern hatte er eine Figur eingebüßt und musste seine Partie aufgeben.

Heiko Arndt am Spitzenbrett sorgte für den einzigen vollen Punkt auf der Haben-Seite der Gerabronner. Er ließ seinem Gegner nicht den Hauch einer Chance und überspielte ihn.

Danach kam es knüppeldick für den TSV Gerabronn, denn die stärkeren Spieler verloren nacheinander ihre Partien. So musste zunächst Matthias Schmidt am dritten Brett die Segel streichen, nachdem sein Gegenspieler einen furiosen Mattangriff gestartet hatte, dem Schmidt nichts entgegenzusetzen hatte.

Andreas Däuber startete am zweiten Brett stark in die Begegnung und hatte bereits nach wenigen Zügen einen Bauern erobert. Danach unterlief ihm je-

Die beiden letzten Spiele haben nur noch kosmetischen Charakter.

doch ein kapitaler Fehler, der ihn eine ganze Figur kostete, worauf er nur wenig später aufgeben musste.

Ähnlich erging es auch Wolfram Pelzer am vierten Brett. Auch er hatte mehrere Bauern verloren und musste aufgeben. Michael Varga einigte sich dagegen am achten Brett mit seinem Kontrahenten auf ein Unentschieden. Damit war bereits zu diesem Zeitpunkt der Käse gegessen, und die Gäste führten uneinholbar mit 4,5:1,5 Punkten.

So hatten die Spiele von Darko Klasnja (Brett 5) und Steffen Roll (Brett 6) nur noch kosmetischen Charakter. Beide kamen am Ende über ein Remis auch nicht hinaus.

Eine schmerzhaft Niederlage, denn durch sie rutscht Gerabronn auf den vorletzten Tabellenplatz ab und ist wieder mitten im Abstiegsstrudel gefangen. Im Februar kann das TSV-Team zeigen, ob eine Wende möglich ist, denn dann geht es zum ungeschlagenen Tabellenführer nach Widdern. Will man dort nicht untergehen und sich mit dem Abstieg anfreunden, muss eine außergewöhnlich gute Mannschaftsleistung her.

Unendliche Erfolgsgeschichte

Jugend-Eurocup Die Gaildorfer Veranstaltung hat im Laufe der Jahre viele Fußball-Nationalspieler hervorgebracht. Manche sind auch wieder in die Heimat zurückgekehrt. *Von Reinhold Haring*

Die Zahlenfolge 32-111-2710 wirkt unspektakulär, sagt aber viel über die Qualität des Jugend-Eurocups in Gaildorf aus. Und die in dieser Form einmalig und konkurrenzlos in Europa sind, was die Hallenfußballturniere für U17-Mannschaften angeht. Es sind nämlich die Zahlen, die die Einsätze der bisherigen Cup-Teilnehmer in den A-Nationalteams belegen: Es waren insgesamt 111 Spieler aus 32 Nationen, die zusammen 2710 Einsätze in der Nationalmannschaft ihres Landes aufweisen können. Wohlgerichtet im A-Nationalteam. Die Zahl der Spieler und Nationen im U-Bereich liegt um ein Vielfaches höher, hier gibt es kaum einen Verband in Europa, der nicht in Gaildorf vertreten war. Und durch die Teilnahme eines chinesischen Teams im vergangenen Jahr ist sogar auch Asien auf der Liste vertreten.

» RUNDSCHAU-SERIE JUGEND-EUROCUP

Noch ein interessanter Aspekt: Die Spieler, die sich einst in der Gaildorfer Sporthalle getroffen haben, sind heute bei Vereinen weltweit unter Vertrag. Es gibt kaum eine Liga, in der nicht ehemalige Jugend-Eurocup-Spieler im Einsatz sind. Und dennoch zieht es viele Spieler wieder zurück an ihren Ursprung.

Bestes Beispiel: der Haller Ali Gökdemir. Beim SV Steinbach lernte er das Fußballspielen, über die Haller Sportfreunde zog es ihn zum VfB Stuttgart und dann in die große Fußballwelt. In die-



Der aus Schwäbisch Hall stammende Ali Gökdemir (rechts) spielt im Mai 2013 für Hannover 96 zum 150. Geburtstag des TSV Gerabronn gegen den FSV Hollenbach. Links im Bild Boris Nzuzi (Hollenbach). *Archivfoto: Badal Rici*

ser Zeit absolvierte er neun Länderspiele für Aserbeidschan, bevor eine Verletzung seine Karriere jäh unterbrach. Gökdemir kehre in seine Heimat Schwäbisch Hall zurück und kickt derzeit bei den Sportfreunden. Obwohl er sich durchaus zutrauen würde, noch einmal in einer höheren Klasse Fuß zu fassen, macht er derzeit eine Lehre und will abwarten, was so auf ihn zukommt. Mehr Erfolg hatten viele seiner

Kollegen, die mit ihm 2008 beim Jugend-Eurocup waren: Shkodran Mustafi ist Weltmeister, David Alaba Leistungsträger beim FC Bayern und Alexander Dragovic spielt bei Bayer 04 Leverkusen in der Champions-League.

Die vollständige Auflistung der Nationalmannschaftseinsätze von Spielern, die beim Jugend-Eurocup dabei waren, finden Sie online auf swp.de/gaildorf

28 Spieler mit 630 Einsätzen in der Nationalelf

Deutschland: Holger Badstuber (31), Andreas Beck (9), Daniel Bierofka (3), Gonzalo Castro (5), Marvin Comper (1), Christian Gentner (5), Sergej Gnabry (3), Andreas Hinkel (21), Mats Hummels (55), Sami Khedira (69), Joshua Kimmich (11), Kevin Kuranyi (52), Philipp Lahm (113), Thomas Müller (83), Shkodran Mustafi (15), David Odonkor (16), Stefan Reinartz (3), Marko Reus (29), Antonio Rüdiger (11), Sebastian Rudy (12), Leroy Sané (4), Christian Schulz (4), Bastian Schweinsteiger (121), Zoltan Sebeszen (1), Serdar Tasci (14), Piotr Trochowski (35), Tobias Weis (1), Tim Wiese (6)

Der Schwabenstolz präsentiert sich in Gaildorf

Jugend-Eurocup Der VfB Stuttgart tritt als Favorit in der Schenkenstadt an.

Gaildorf. Der VfB Stuttgart steht für erfolgreiche Jugendarbeit. Der Nachwuchs aus der Landeshauptstadt hat sich seit Jahren als Marke etabliert. Aktuell sind mehr als 100 Spieler, die mehr als drei Jahre in den Juniorenteams des Vereins ausgebildet wurden, in den höchsten Profiligen Europas aktiv. Darunter sind Spieler wie Sami Khedira, Mario Gomez und Serdar Tasci.

Mit zig Meistertiteln bei den A- und B-Junioren ist der VfB Stuttgart der deutsche Rekordmeister im Juniorenbereich. Hinzu kommen sieben Titelgewinne beim Jugend-Eurocup, was die „Jungen Wilden“ vom Neckar auch in Gaildorf zum Rekordtitelträger macht.

» RUNDSCHAU-SERIE JUGEND-EUROCUP

Die Qualität hat sich auch in der Hinrunde 2016/17 in der B-Junioren-Bundesliga Süd auf dem grünen Rasen bislang wie gewohnt gezeigt. Mit aktuell 31 Punkten aus 16 Spielen (9 Siege,



Die „Jungen Wilden“ des VfB Stuttgart.

Foto: sof

Die aktuellen Spieler und Trainer

Das Team Marcel Bahm, Yusuf Baran, Kevin Renner, Luca Mack, Eric Hottmann, Bastian Fröhlich, Lucca Ziegler, Alexander Kopf, Elisabeth Engelhardt, Lucas Schuchkenböhrmer, Okan Turp, David Kajinic, Willibroad

Gumuh, Nick Bätzner, Per Lockl, Umut Günes, Ruben Volkert, Luka Milenkovic, Kevin Harr, Mert Pusküllü, Pedro Almeida Morais, Robin Münst, Danny Eberhardt, Nico Willig (Trainer), Tobias Unger (Ath-

letiktrainer), Jan Mayer (Co-Trainer), Michael Gentner (sportlicher Leiter Nachwuchs-Leistungszentrum), Markus Krauss (Torwarttrainer), Volker Digulla (Team-Betreuer), Daniel Gründel (Physiotherapeut).

4 Unentschieden und 3 Niederlagen) belegt man derzeit Platz 1, punktgleich aber aufgrund des besseren Torverhältnisses, vor dem FC Bayern München (1 Spiel weniger). Ziel des Halbfinalisten um die deutsche B-Junioren-Meisterschaft 2016 wird es auch im kommenden Jahr sein, die Entscheidungsspiele um den Titel zu erreichen.

Ebenso erfolgreich soll es auch bei der 28. Auflage des Gaildorfer Hallenturniers laufen, dort will man einmal mehr auf einem vorderen Platz landen. In der Mannschaft stehen aktuell nicht weniger als neun Nationalspieler. Somit stellt der VfB Stuttgart auch in diesem Bereich beim kommenden Jugend-Eurocup die Bestmarke auf. Sebastian Hornung, Per Lockl, Kevin Grimm und Alexander Kopf tragen aktuell das Trikot der deutschen U16-Nationalmannschaft.

Jose-Enrique Rios Alonso und Eric Hottmann stehen im Kader der deutschen U17 und Okan Turp und Umut Günes sind Bestandteil der U17 der Türkei. Ergänzt werden sie von David Kajinic, der

für die kroatische U16 gegen den Ball tritt.

Dass die Jugendabteilung der Schwaben nicht nur für Spieler ein Sprungbrett ins Profifeld sein kann, zeigt der Werdegang vieler ehemaliger U17-Trainer, wie Thomas Schneider. Vor vier Jahren noch zu Gast in Gaildorf, danach als Trainer der Profis vom Wasen engagiert, ist der ehemalige Bundesligaspieler (VfB Stuttgart und Hannover 96) seit 2014 nun Co-Trainer unter Joachim Löw bei der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Markus Gisdol ist derzeit als Trainer des Hamburger SV beschäftigt und Jens Keller erfolgreich in Berlin bei Union. Der jetzige Trainer der „jungen Wilden“ ist Nico Willig. Der ehemalige Oberliga-Trainer der TSG Balingen hat die Aufgabe bei den U17 nach dem Weggang von Heiko Gerber übernommen. Dieser wurde vom Stadtrivalen, den Stuttgarter Kickers, losgeeeist. Dort war er bis 2015 für die U19 zuständig. Ihm zur Seite stehen Co-Trainer Jan Mayer, Torwart-Trainer Markus Krauss und Athletik-Trainer Tobias Unger.

Schiedsrichternachwuchs gesucht

Crailsheim. Die Schiedsrichtergruppe Crailsheim bietet wieder einen Neulingskurs an. Um den Spielbetrieb im Fußballsport aufrechterhalten zu können, werden dringend Schiedsrichterwärter und -anwärterinnen gesucht. Ab dem 14. Lebensjahr kann man an der Ausbildung zum Fußballschiedsrichter teilnehmen.

Die Teilnahme an allen Ausbildungstagen ist Voraussetzung für die Zulassung zur körperlichen und schriftlichen Regelprüfung. Der Kurs wird im Vereinsheim des SV Onolzheim stattfinden. Dort beginnt am Montag, 13. Februar, um 19 Uhr auch der Info-

abend. Die einzelnen Abende (jeweils von 19 bis 21 Uhr): Montag, 6. März; Mittwoch, 8. März; Montag, 13. März; Mittwoch, 15. März; Montag, 20. März (Zwischenprüfung); Mittwoch, 22. März; Montag, 27. März; Mittwoch, 29. März; Prüfung am Samstag, 1. April, 9 Uhr; Nachprüfung am Mittwoch, 5. April, 19 Uhr.

Auskünfte erteilt Andreas Walk (E-Mail an walkandreas@web.de) oder Ausbilder Thomas Göhring (TGoehring@t-online.de). Anmeldeschluss ist Freitag, 10. Februar. Schiedsrichter haben kostenlosen Zutritt zu allen Fußballspielen. *pm*

Schießen Karnsberg gewinnt ganz knapp

Kransberg. Zum letzten Wettkampf der Winterrunde in der Kreisliga im Kleinkaliber-Schießen trat Oberrot in Karnsberg im Taunus an. Nach dem ersten Durchgang lag Oberrot mit einem Ring vorn. Kransberg gewann jedoch mit 1614 zu 1613 Ringen. In die Wertung kamen für Oberrot: Tobias Kvapil (565 Ringe), Gerrit Glöckner (538 Ringe) und Achim Stoll (510 Ringe). Für Karnsberg: Rainer Illing (564 Ringe), Michael Hermann (540 Ringe) und Manuel Biederer (510 Ringe).



Satteldorf wird Zweiter

Beim Jugendhallencup des SV Neresheim war die Frage: Würde die Spvgg Satteldorf bei den D-Junioren ihr Husarenstück vom Vorjahr wiederholen? Antwort: fast. Der Favoritenschreck unterlag im Finale Normannia Gmünd 0:3. *Archivfoto*

Sportpistole Oberrot hat die Nase vorn

Oberrot. In der Bezirksliga für Sportpistole trafen Oberrot und Backnang zum 5. Wettkampf aufeinander. Trotz des Schneetreibens konnten beide Mannschaften sehr gute Leistungen abliefern. Am Ende hatte Oberrot die Nase vorn und gewann mit 828 zu 819 Ringen. In die Wertung kamen für Oberrot 1: Andreas Dietrich (283 Ringe), Rainer Steigerwald (271) und Joachim Dach (274). Für Backnang 1: Mikhail Lebedev (278 Ringe), Zeljko Milicic (271) und Dieter Müller (270).